



Die Schneekönigin

Blatt 4: Charakterstudie - die Trolle und der Teufelsspiegel

Der Teufelsspiegel

Zu Beginn der Opernhandlung tritt der schlimmste Troll von allen in den Mittelpunkt der Handlung. Es handelt sich um den Deubeltroll, es ist der Teufel. Anhand der Geschichte (auf <https://operavision.eu/de/bibliothek/auffuehrungen/opern/die-schneekoenigin>) oder der Rollenkarte (Material 2) wird den Schülern die Figur des Deubeltrolls vorgestellt.



Zu Beginn der Opernhandlung tritt der schlimmste Troll von allen in den Mittelpunkt der Handlung. Es handelt sich um den Deubeltroll, es ist der Teufel. Um die Menschen und Gott zu ärgern hat der Teufelstroll einen magischen Spiegel erschaffen:

„Der Deubeltroll war so richtig guter Laune, denn er hatte einen magischen Spiegel gemacht, der die Eigenschaft besaß, dass alles Gute und Schöne, das sich darin

spiegelte, fast zu Nichts zusammenschmolz. Aber das, was nichts taugte und übel aussah, wurde darin noch fürchterlicher und größter. Die herrlichsten Landschaften sahen darin aus wie gekochter Spinat, die schönste Musik klang wie ein fürchterliches Krächzen und hatte ein Mensch einen guten Gedanken, dann zeigte sich im Spiegel nichts als eine böse Grimasse.“ (Andersen)

Spiegelübung – Szenisches Warm-up

Die folgende Übung dient sehr gut für einen Einstieg in die szenische Arbeit mit der Klasse.

Die Schülerinnen und Schüler stellen sich in Paaren gegenüber. In einem ersten Schritt gibt Partner A einzelne Bewegungen und Gesichtsausdrücke vor, die Partner B



gleichzeitig spiegelt. In einem zweiten Schritt übernimmt Partner B nicht nur die gespiegelte Bewegung seines Partners, sondern verzerrt und übertreibt sie in der Rolle des Teufelsspiegels, z.B. wird ein nettes Lächeln des Partners A von Partner B mit einer hässlichen Grimasse gespiegelt.

Anschließend werden die Positionen getauscht.

Den Teufelsspiegel zeichnen

Anhand des Zitates (siehe oben) erhalten die Schülerinnen und Schüler die Aufgabe, eine Landschaft, einen Menschen oder einen Gesichtsausdruck als Spiegelbild des Teufelsspiegels zu zeichnen.

Tölpeltroll und Trottelroll

Die beiden Jungtrolle führen, im Gegensatz zur literarischen Vorlage Hans Christian Andersens, durch die gesamte Opernhandlung und treten, nachdem sie im ersten Bild im Mittelpunkt stehen, in den folgenden Bildern immer wieder als „Drahtzieher“, bzw. Gehilfen der Schneekönigin auf.

Sie dienen als Identifikationsfigur für die Kinder und als komisches Element der Opernhandlung, in dem sie immer wieder den Bezug zum Teufelsspiegels bzw. den Interessen der Schneekönigin herstellen.

Trolllachen


Wie bewegt sich ein Troll? Was macht er für Gesichtsausdrücke?

Mit Hilfe der Methode des Raumlauts (siehe oben) werden unterschiedliche Trollbewegungen ausprobiert. Anschließend können Gesichtsausdrücke in einem „Quatschkreis“ herum gegeben werden. Dazu macht ein Kind einen Gesichtsausdruck vor, welcher von seinem rechten Nachbarn nachgeahmt wird. Anschließend gibt dieses Kind einen neuen Gesichtsausdruck an seinen rechten Nachbarn weiter.

Diese Übung kann mit dem Hinzufügen eines Geräusches erweitert werden.

Trolllachen: Immer wenn sich die Trolle einen bösen Streich überlegen, lachen sie gemein. An dieser Stelle können die Schüler und Schülerinnen selbst überlegen, wie das klingen könnte.

Anschließend kann das originale Lachen aus der Oper erarbeitet werden:



Ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha ha!

Ha ha ha ha ha ha ha!

583



Kay: Ha ha! Ha ha!

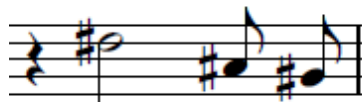
Tlptr.: Ha ha! Ha ha! Kay! Komm

Trltr.: Ha ha! Ha ha! Kay!

Trollfrieden

Die beiden Jungtrolle „Trotteltroll“ und „Tölpeltroll“ gehen noch zur Schule. Die beiden sind sehr ungeschickt und tollpatschig. Obwohl sie beste Freunde sind und sich sehr gern haben, streiten sie sich immer wieder. Manchmal prügeln sie sich sogar ein wenig. Aber kurz darauf schließen sie sofort wieder „Trollfrieden“.

Welche Bewegung oder welchen Handgruß könnten die Trolle beim „Trollfrieden“ auf der Bühne machen?



Troll - frie - den!

